

Brief der WHO vom 26.10.2010 an Professor Alexander Lerchl

Übersetzung Diagnose-Funk e.V. (es gilt der englische Originaltext)

International Agency for Research on Cancer



150 cours Albert Thomas
69372 Lyon cedex 08, France

Section of IARC Monographs
Tel.: +33 4 72 73 85 07
Fax: +33 4 72 73 83 19
E-mail: imo@iarc.fr
<http://monographs.iarc.fr>

Dr Alexander Lerchl
School of Engineering and Science
Jacobs University Bremen gGmbH
Campus Ring 6
D-28759 Bremen
Germany

26. Oktober 2010

Sehr geehrter Dr. Lerchl,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. Oktober, in welchem Sie detailliert Ihre Argumente gegen unsere Entscheidung dargelegt haben, dass wir Abstand genommen haben, Sie zur Beteiligung an der IARC Monographs Working Group (Monografie-Arbeitsgruppe der Internationalen Agentur für Krebsforschung) einzuladen, die die Krebsrisiken durch Exposition gegenüber elektromagnetischer Strahlung im Funkfrequenzbereich bewerten soll.

Uns fiel auf, dass Sie in Ihrem Schreiben unsere E-Mail-Antwort vom 3. September nicht erwähnt hatten, in welchem wir auf die wesentliche Bedeutung eines erkennbaren Interessenkonflikts in unserer Entscheidung über Ihre Teilnahme hingewiesen hatten.

Wir akzeptieren Ihre Erklärung über das Wesen Ihrer Beratertätigkeit für das Deutsche Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) und danken Ihnen für diese zusätzliche Klarstellung. In Anbetracht Ihrer herausragenden Position in der Deutschen Strahlenschutzkommission erkennen wir die bedeutsamen Folgen an, die bei der Schlussfolgerung eines echten Interessenkonfliktes erwachsen wären.

Ihr Argument bezüglich der Teilnahme an einem Ausschusses des WHO - als technischer Berater - um ein Forschungsprogramm für Funkfrequenzfelder vorzubereiten, ist der Versuch, zwei Tätigkeiten zu vergleichen, die sich fundamental unterscheiden. Eine IARC-Monografie ist eine Bewertungsaufgabe, welche eine vollständige Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen erfordert sowie von Fürsprechern, die als Verfechter einer vorgefertigten Position wahrgenommen werden könnten.

In diesem Zusammenhang, wenn man die Interessen, die Sie in Ihrer Erklärung erwähnt haben, außer Acht lässt, so sind die Hälfte Ihrer Veröffentlichungen über Funkfrequenzstrahlung keine ursprünglichen Forschungsdokumente, sondern Kritiken von Studien, welche eine schädliche Wirkung durch die Exposition gegenüber Handy-Strahlung nahe legen. Darüber hinaus folgen einige Ihrer Erklärungen auf den Webseiten des IZgMF und von Next-Up einem ähnlich stark ausgeprägten Standpunkt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte, sind wir der Meinung, dass Ihre Teilnahme der ausgewogenen Suche nach einem Konsens innerhalb der zu bildenden Arbeitsgruppe nicht zuträglich wäre. In Anbetracht dessen und der Tatsache, dass wir viel mehr qualifizierte Bewerber hatten, als wir zum Treffen einladen konnten, bleibt unsere endgültige Entscheidung unverändert.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Robert Baan, Verantwortlicher Beamter für Vol. 102, Dr. Vincent Cogliano
IARC Monographs Section
Vorsitzender, IARC Monographs Section
Durchschlag an: Drs. C.P. Wild, J. Schüz, E. Van Deventer (Per E-Mail)